

Seligpreisungsprozess für 36 Märtyrer, darunter auch Bruder Paschalis (Johann) Fangauer OSB aus Eggfing

(geboren am 08. Januar 1882, verstorben am 16. April 1950 in Korea)

Die Familie Fangauer lebt schon seit 1718 in Eggfing. In der fünften Generation lebte Michael Fangauer mit dessen Ehefrau Maria, geb. Wankerl, und den elf Kindern in Eggfing. Michael war Söldner und Kleinbauer. Ein Sohn der Familie, Georg, Oblate des hl. Franz von Sales, feierte 1910 in der Heimat seine Primiz, zwei Töchter gingen in Zams in Tirol ins Kloster, eine weitere Tochter war bei den Mällersdorfer Schwestern und wurde Oberin in Waldsassen. Der 1876 geborene Michael trat 1900 in St. Ottilien ein und wurde Bruder Barnabas. Über 30 Jahre lang leitete er hier die Klostergärtnerei.

Im Jahr 1905 folgte der jüngere Bruder Johann seinem Bruder Barnabas als Bräuerkandidat nach St. Ottilien und arbeitete ebenfalls in der Gärtnerei. Johann Fangauer legte am 20.10.1907 als Bruder Paschalis das Ordensgelübde ab. Am 07.11.1909 wurde er mit weiteren Klosterbrüdern von St. Ottilien nach Seoul ausgesandt, um die französischen Missionare auf dem schulischen Sektor zu unterstützen. Damit gehörte er zum Team der Gründungsmitglieder des beginnenden Klosters in Tokwon.

Über seine Tätigkeit in Korea wurde anlässlich seines Todes berichtet: „Br. Paschalis legte überall, wohin der Gehorsam ihn rief, Gemüse- und Obstgärten an und pflegte den Weinbau. Im Ersten Weltkrieg wurde er (wie Br. Eugen Ostermeier) zum Militär nach Tsingtau einberufen und kam in japanische Gefangenschaft (1914-1920). Br. Paschalis kam bei der Aufhebung Tokwons zunächst ins Gefängnis nach Pyongyang und dann nach Oksadok, wo er am 16.4.1950 (Weißer Sonntag) an Unterernährung starb.“



Der Konvent der Benediktiner von Tokwon, aufgenommen 1937

Ein Einzelbild von Br. Paschalis (Johann) Fangauer konnte bisher nicht aufgetrieben werden, er befindet sich aber unter den Abgebildeten (es ist nur bekannt, dass er einen Bart trug).

Nach dem Abzug der Roten Armee Ende 1948 eröffnete die koreanische Volksregierung einen gezielten Kampf gegen die christliche Religion. Dabei wurden auch die Benediktiner der Abtei Tokwon einschließlich der koreanischen Priester und der Benediktinerinnen des Priorates Wonsan verhaftet. Alle übrigen koreanischen Mitglieder der beiden Gemeinschaften schickte man nach Hause.

Für die Verhafteten begann eine schwere Leidenszeit in Gefängnissen und Arbeitslagern, die 36 von ihnen nicht überlebten, teilweise wurden sie ermordet. Erst im Januar 1954 erfuhr man Näheres über ihr Schicksal.

Am 10. Mai 2007 wurde in einer feierlichen Zeremonie in Waegwan ein Dekret ausgestellt, durch das die südkoreanische Benediktinerabtei Waegwan den Seligsprechungsprozeß von 36 Märtyrern der nordkoreanischen Benediktinermission einleitete, die in Gefängnissen und in Arbeitslagern von 1949 bis 1952 ums Leben kamen.

Zur Gruppe "Abtbischof Bonifaz Sauer, Pater Benedikt Kim und Gefährten" gehören Mönche der Klöster Tokwon, (Nordkorea), Yenki (Mandschurei), Schwestern von Wonsan (Nordkorea) und Tutzing, Weltpriester der Diözese Hamheung und Agneta Chang, Oblatin der Wonsaner Schwesterngemeinschaft; aber auch Mönche von St. Ottilien, Münsterschwarzach, Schweiklberg und Beuron, die nachfolgend aufgeführt werden.

Das Glaubens-Zeugnis der Märtyrer ist für uns dreifache Herausforderung:

1. Leben glückt, wenn es sich verschenkt. Halte ich Menschen, Dinge, Positionen fest, oder bin ich bereit, mich für das Reich Gottes und für andere Menschen einzusetzen?
2. Das Beispiel der Märtyrer hält die Frage wach: Wer oder was ist mir so wichtig, dass ich dafür lebe und sterbe?
3. Wie stelle ich mir die Vollendung meines Lebens vor?

Zur Förderung des Seligsprechungsprozesses können Spenden mit dem Stichwort "Seligsprechung" eingezahlt werden auf "Missionsprokura St. Ottilien", Sparkasse Landsberg-Diessen, BLZ 700 520 60, Kto-Nr.: 14654 IBAN DE89 7005 2060 0000 0146 54

Kennwort "Abtbischof Bonifaz Sauer, P. Benedikt Kirn und Gefährten"

zu dieser Gruppe gehören folgende Märtyrer und Märtyrinnen aus unserer Heimat, in Klammern ist die jeweilige Diözese angegeben:

Abtbischof Bonifaz Sauer, Oberuffhausen (Fulda) - Kerkerhaft

Br. **Gottlieb Auer** aus Lautershofen (Eichstätt) - Lagerhaft

P. Canut dAvernas aus Schirndorf (Graz-Seckau) - Lagerhaft

P. Dagobert Enk aus München (München) - Hinrichtung

Br. Paschalis Fangauer aus Egglfing (Regensburg) - verhungert

Br. **Ludwig Fischer**, Unterstelzhausen (Rottenburg) - Hinrichtung

Br. **Ildelfons Flötzinger** aus Taiding (München) - verhungert

Br. **Petrus Gernert** aus Kleinwenkheim (Würzburg) - Lagerhaft

Sr. **Fructuosa Gerstmayer** aus Weingarten (Rottenburg) - Lagerhaft

Br. **Gregor Giegerich**, Großwallstadt (Würzburg) - Hinrichtung

Br. **Josef Grahamer** aus Eisenhofen (München) - Hinrichtung

Br. **Basilius Hauser** aus Polling (München) Lagerhaft

Br. **Solanus Hermann** aus Thal/Illerberg (Augsburg) -- Lagerhaft

Br. **Hilarius Hoiss**, Unterau/Schlehdorf (München) - verhungert

P. Rupert Klingseis aus München-Au (München) - Kerkerhaft

Br. **Eusebius Lohmeier** aus Mering (Augsburg) - Lagerhaft

Br. **Markus Metzger**, Monatshausen (Augsburg) - verhungert

Br. **Eugen Ostermeier** aus München (München) - Lagerhaft

P. Kunibert Ott aus Edelstetten (Augsburg) - Erschöpfung

P. Anselm Romer aus Ingerkingen (Rottenburg) - Erschöpfung

P. Lucius Roth aus Weichtungen (Würzburg) - Hinrichtung

P. Arnulf Schleicher aus Pflaumloch (Rottenburg) - Lagerhaft

Sr. **M. Eva Schütz** aus Bernried (Augsburg) - Lagerhaft

P. Gregor Sorger aus Spaichingen (Rottenburg) - Lagerhaft

P. Gregor Steger aus Tröbes (Regensburg) - Hinrichtung

Die Informationen stammen von der Erzabtei Sankt Ottilien.

Weitere Informationen können über die Erzabtei St. Ottilien angefordert werden. Ausführliche Beschreibungen über die Verhältnisse in Nordkorea in der Zeit von 1909 bis 1952 können auch im Internet über www.osb-tutzing.pcn.net oder www.erzabtei.de eingesehen werden. Die Email-Adresse lautet: vizepostular@erzabtei.de . Ebenfalls weitere Informationen gibt es im Internet unter www.Fotoautor.de unter dem Kennwort „Seligsprechung Br. Paschalis“.

Digital aufbereitet: Herbert Winkler, Ortsheimatpfleger Köfering